

Er kommt!

Aber wer ist es, der da kommt?

Eine adventliche Spurensuche.

20. Dezember

DAS LICHT DER WELT

Und? Lichter angezündet? So aus der Zeit gefallen das ist, so nostalgisch sind wir veranlagt. Im Advent (und sonst, wenn wir „Stimmung“ brauchen) müssen es Kerzen sein. Und natürlich nutze ich kein Feuerzeug, um sie anzuzünden, sondern Streichhölzer. Meine Oma, viel stärker der Kerzenzeit verhaftet, sagte auch zum Klick auf den Lichtschalter: „Steck' (also zünde) mal das Licht an.“

Ganz anders damals, als Jesus geboren wurde. Auf dem Feld waren die Hirten. *„Und des Herrn Engel trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.“* (Lukas 2) Kein Kerzenlicht und auch nicht das Licht von 1.000 Scheinwerfern. Gottes Licht, Gottes Klarheit leuchtet auf, heller als die Sonne. Unvorstellbar. Schön. Erschreckend klar und rein. Und wohltuend.

Licht Gottes – Licht der Welt. Jesus (derselbe, der in der Krippe lag), sagte später: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“* (Johannes 8,12) Warum noch mal geben wir uns mit allerhand Hilfslichtern zufrieden, die uns das Leben etwas erleuchten sollen? Komm ins Licht!

LIEDTIPP? „DIE NACHT IST VORGEDRUNGEN“ (EV. GESANGBUCH NR. 16)